

Handels-Nachrichten

Uhren und Edelmetallwaren im englischen Sommerverkauf

Unter der vorstehenden Überschrift hatten wir in Nr. 34 des laufenden Jahrgangs unserer Zeitung auf Seite 429 über umfangreiche Ausverkäufe in London berichtet, an denen sich auch Uhrmacher und Juweliere beteiligt haben sollten. Ein uns befreundeter Schriftleiter einer englischen Fachzeitung schreibt uns hierzu folgendes: „In Nr. 34 Ihrer Zeitung berichteten Sie über Uhren und Edelmetallwaren im englischen Sommerverkauf. Dieser Artikel erweckt den Eindruck, daß die Juweliere in London als Regel einen Sommerausverkauf veranstalten. Tatsache ist jedoch, daß nur sehr wenige Juweliere zu irgendeiner Zeit Ausverkäufe durchführen, und daß es eine ganz andere Klasse von Firmen ist, nämlich nur „sogenannte“ Juweliere, welche diese Sommerausverkäufe veranstalten in einer Zeit, in der die Straßen Londons von Besuchern angefüllt sind. Die nationale Organisation der Goldschmiede hat ständig Schwierigkeiten wegen dieser Ausverkäufe, die zum Teil sogar das ganze Jahr hindurch laufen, und für die am Strand, in der Fleet Street und in der Oxford Street immer große Anschläge zu sehen sind. Oftmals werden diese Ausverkäufe auch als Ausverkäufe wegen Aufgabe des Geschäftes angezeigt; trotzdem werden sie Monat um Monat fortgesetzt. Diese Firmen fügen dem ordentlichen Juwelieregewerbe viel Schaden zu, und wir müssen diese Veranstaltungen ständig überwachen, um wenigstens dann eingreifen zu können, wenn betrügerische Angaben über die zu verkaufende Ware gemacht werden.“ — Wir geben unseren Lesern von diesen Ausführungen gern Kenntnis. Sie werden daraus ersehen, daß auch in anderen Ländern ein ständiger Kampf gegen Außenseiter geführt werden muß, für den eine internationale Zusammenarbeit vielleicht doch eine kleine Hilfe bedeutet.

Der Edelmetallmarkt. Am internationalen Edelmetallmarkt haben sich die Silbernotierungen erholen können. Platin blieb unverändert; die Goldnotierung unterlag leichten Schwankungen.

Deutsche Großhandelspreise am Schluß der Berichtswoche (6. September): Berlin: Feinsilber 38,30 bis 41,30 RM, Feingold bei Zuteilung 2,80 bis 2,84 RM, Platin 4,75 RM. Hamburg: Feinsilber 38,30 bis 41,30 RM, Feingold bei Zuteilung 2,80 bis 2,84 RM, Platin 4,75 RM. Pforzheim: Feinsilber 38,30 bis 41,30 RM, Feingold bei Zuteilung 2,80 bis 2,84 RM, Platin 4,75 RM.

Richt- und Grundpreise bei unmittelbarem Bezug durch die Verbraucher: Iridium 11,80 bis 12,30 RM, Rhodium 13,10 RM, technisch reines Platin 5 RM, Palladium 3 bis 3,25 RM, Feingold 2,95 bis 3 RM, Feinsilber in Granalien und Anoden Grundpreis 41,30 RM. Hierzu treten die folgenden Zuschläge (je kg): bei Mengen unter 500 g 8 RM für Granalien (10 RM für Anoden), von 500 g bis unter 1 kg 4 (6) RM, von 1 bis unter 10 kg 1,80 (3,15) RM, von 10 bis unter 25 kg 1 (2,70) RM und von 25 bis unter 50 kg 0,60 (2,25) RM. Für Anoden wird über 50 kg ein Zuschlag von 2 RM erhoben.

Im Geschäftsverkehr zwischen Aufkäufern, Scheidestellen und Schmelzereien galten für Altedelmetalle folgende Einkaufs-, Grund- und Richtpreise: Altplatin 3,50 bis 3,70 RM, 0,900 Bruchgold 2,55 bis 2,65 RM, 0,750 Bruchgold 1,95 bis 2 RM, 0,585 Bruchgold 1,60 bis 1,65 RM, 0,333 Bruchgold 0,80 bis 0,85 RM, 0,900 Bruchsilber 32,50 RM, 0,800 Bruchsilber 28,50 RM.

An Privatpersonen wurden gezahlt für: Altplatin 2,20 bis 2,50 RM, 0,900 Bruchgold 2,40 bis 2,45 RM, 0,750 Bruchgold 1,80 bis 1,85 RM, 0,585 Bruchgold 1,40 bis 1,45 RM, 0,333 Bruchgold 0,75 bis 0,85 RM, 0,900 Bruchsilber 27 RM, 0,800 Bruchsilber 25 RM und 0,750 Bruchsilber 22 RM.

Silberne Bestecke werden bis auf weiteres nach der Preisliste 10 E (Einheitspreisliste) des Verbandes der Silberwarenfabrikanten Deutschlands e. V. berechnet. Nach den Bestimmungen des Verbandes der Silberwarenfabrikanten wird bei der Annahme von Kundensilber, soweit es sich um Bruchsilber und Silbermünzen handelt, der untere (Geld-)Kurs der Berliner Börse vom Vortage des Eintreffens im Werke zugrunde gelegt. Falls Feinsilber angeliefert wird, ist es gestattet, den oberen (Brief-)Kurs der Berliner Börse zu vergüten. — Für die Berechnung von Verzugszinsen für den Monat August maßgebender Zinssatz: 6 %.

Der Berliner Börsenkurs für Feinsilber betrug am 8. September 38,60 bis 41,60 RM. Für den Erwerb von außer Kurs gesetzten Silbermünzen, Bruchsilber, Altsilber u. ä. m. kommt der untere (Geld-)Kurs in Betracht. Außerdem müssen die handelsüblichen Verarbeitungskosten (etwa 2 bis 3 RM je 1 kg) abgesetzt werden. 1 kg 800/1000 Silber darf nach dem Geld-Kurse vom 1. September höchstens zum Preise von etwa 28 bis 29 RM gekauft werden. Für eine alte Silbermark werden von den Aufkäufern bis zu 0,20 RM gezahlt.

Badische Uhrenfabrik A. G. i. L., Furtwangen. Nach den jetzt veröffentlichten Abschlüssen 1934/36 und 1936/37 ergibt sich für 1936/37 an Verpflichtungen nach dem Vergleich aus dem Liquidationserlös 221 230 RM. Ausbezahlt sind 55 920 RM. Es verbleibt nur eine Quotenbefriedigung von 3 %, nachdem bisher für eine 5proz. Quote Rückstellungen erfolgt waren.

Deutsche Edelsteingesellschaft vormals Hermann Wild A.-G., Idar. Bei der zur J. G.-Farbenindustrie gehörenden Gesellschaft hat im Berichtsjahr 1936 der starke Aufstieg des Geschäfts am Inlandsmarkt angehalten. Die Auslandsmärkte sind dagegen nach dem Geschäftsbericht nur zögernd gefolgt, doch hat das Geschäft nach den Vereinigten Staaten sich gehoben. Die Herstellung von marktgängigen synthetischen Edelsteinen entwickelte sich weiterhin zufriedenstellend. Der Betrieb in Nahvollbach konnte wieder eröffnet werden. Das Geschäftsjahr 1936 brachte einen Reingewinn von 10 764 RM, der zur Verminderung des Verlustvortrages von 57 044 RM dient. Die Hauptversammlung genehmigte den Abschluß.

Die Beschäftigung der schweizerischen Uhrenindustrie im zweiten Vierteljahr 1937 hat sich nach den Mitteilungen des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit besonders günstig entwickelt. Nach den von diesem Amt gewählten Beschäftigungsziffern (150 = gut, 100 = befriedigend und 50 = schlecht) liegt der Durchschnitt aller schweizerischen Industriegruppen bei 117 gegenüber 80 im Vorjahre, bei der Uhrenindustrie dagegen bei 142 gegenüber 104 in der gleichen Zeit des Vorjahres und 139 im ersten Vierteljahr 1937. Hinsichtlich der Beschäftigungsaussichten wird jedoch eine leichte Verschlechterung für die Zukunft angenommen.

Kleine Nachrichten. In die Firma Gebr. Kuttroff, Dubleketten-, Bijouterie- und Gehäusefabrik, Pforzheim, ist der Kaufmann Fritz Soellner in Pforzheim als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Offene Handelsgesellschaft seit 1. Mai 1936. Die Prokura von Erwin Wittum in Pforzheim besteht fort. — Die Firma Julius Epple, Uhrenfabrik, Pforzheim, ist auf eine Kommanditgesellschaft übergegangen; persönlich haftende Gesellschafter sind Techniker Julius Epple jun. und Kaufmann Otto Epple, beide in Pforzheim; zwei Kommanditisten. — Kollege Willi Wachs aus Schivelbein übernahm das Uhren- und Goldwarengeschäft des Kollegen Genzel in Franzburg in Pommern.

Geschäfts-Veränderungen. Mannheim. Die Firma E. Huber, Uhren- und Goldwaren, verlegte ihr Geschäft von bisher N 4, 11—12 in der Kunststr. nach D 3 Nr. 8 an den Planken. — Zwickau i. Sa. Die Reparaturwerkstatt für Uhren und Schmuck Kressner befindet sich jetzt Marienplatz 10.

Vergleich. Das Vergleichsverfahren über das Vermögen des Ludwig Steinhilber in Rottweil wurde nach Bestätigung aufgehoben.

Meister-Vereinigungen*)

Uhrmacher-Innung Annaberg. In der Versammlung vom 15. August verpflichtete Obermeister Müller den Berufskameraden Schmidt, Marienberg, als stellvertretenden Obermeister und den Schriftführer Bruhn als Beisitzer im Gehilfenprüfungsausschuß. Die Lehrlingsaufzählung findet vorläufig nicht statt. Über die Obermeistertagung in Altenberg berichtete der Obermeister ausführlich; er wies dabei auch auf den Schaufensterdienst und die weitere Messingsammlung hin. Um die Messingsammlung zu fördern, wird bei jeder Versammlung eine Kiste aufgestellt, und es wird erwartet, daß jedes Mitglied in diese Kiste die Messingabfälle, seien sie auch noch so klein, hineinlegt. Die Werbeberatung des Reichsinnungsverbandes steht allen Berufskameraden unentgeltlich zur Verfügung. In unserer nächsten Versammlung am 2. Oktober wird der Werbeberater einen lehrreichen Vortrag halten. Der Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft berichtete über zeitgemäße Handwerksfragen und teilte mit, daß die Kreishandwerkerschaft einen Kinoapparat angeschafft hat, der allen Innungen zur Verfügung steht. Für die Berechnung der Reparaturpreise und Arbeitszeit-Richtlinien wurde ein Beispiel der Zusammenstellung der Unkosten verteilt. In sorgfältiger Arbeit hat der Obermeister errechnet, daß bei einem Stundenlohn von 1,50 RM nach Abzug der Unkosten ein Stundenlohn von 0,65 RM und ein Verdienst von 0,25 RM bleibt. Wiederholt ist festgestellt worden, daß Mitglieder entgegen den Garantiebestimmungen für Armbanduhren eine Garantie von einem Jahre leisten. Gegen diese Kollegen wird die Innung in Zukunft in aller Strenge vorgehen.

Bruhn, Schriftführer.

Uhrmacher-Innung Göppingen. Am 3. August wurde bei herrlichem Wetter eine Fahrt nach Schramberg mit einem Kraftomnibus durchgeführt. 33 Personen beteiligten sich daran. Die Fahrt ging von Plochingen über Echterdingen, Tübingen, Hechingen

*) Für eingesandte Vereinsnachrichten übernimmt die Schriftleitung nur die preßgesetzliche Verantwortung.